

PERSÖNLICH

Herzliche Glückwünsche unseren Jubilaren

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

Heute Dienstag

Hilda VOGT, Brüel 24, Balzers, zum 83. Geburtstag
Magdalena GASSNER, Sennwis 488, Triesenberg, zum 80. Geburtstag

Prüfungserfolg

SCHAAN – An der Universität St. Gallen (HSG) hat Marcello SCARNATO, lic. oec. HSG, aus Schaan in Nendeln aufgrund der bestandenen Prüfungen und der Dissertation zum Thema «Symbolik und Bedeutung des E-Business – Eine ganzheitliche Betrachtung am Beispiel Destinations-Management» auf Antrag der Herren Prof. Dr. Claude Kaspar und Prof. Dr. Martin Hilb den Titel eines «Doktors der Wirtschaftswissenschaften» (Dr. oec. HSG) erhalten. Zu diesem Erfolg möchte ihm seine Familie herzlich gratulieren und ihm als Wirtschaftsberater weiterhin alles Gute wünschen.

ARZT IM DIENST

Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Dr. Branco Grizelj, Schaan 232 46 77

WIR NEHMEN ABSCHIED

Otto Kaufmann-Matt, Balzers †

BALZERS – In Balzers verstarb gestern völlig unerwartet in seinem 81. Lebensjahr Otto Kaufmann-Matt infolge Herzversagens. Der Trauergottesdienst mit anschliessender Beerdigung findet am Donnerstag, 5. Juni um 9 Uhr in Balzers statt. Den trauernden Hinterbliebenen sprechen wir unsere aufrichtige Anteilnahme aus.



125 JAHRE VOLKSBLATT

Ereignisse der letzten 125 Jahre

BEIM WALLFAHREN VERSCHWUNDEN

VADUZ, 14. Oktober 1952 – Herr Josef Anton Marxer von Mauren nahm vor mehr als vier Wochen an einer Wallfahrt mit einem Pilgerzuge nach Maria Einsiedeln teil. Marxer kehrte von dieser Wallfahrt nicht nach Hause zurück und es wurde zuerst vermutet, dass er sich bei einem seiner Kinder in der Schweiz aufhalte. Als dann aber eine Rückfrage bei diesen ergab, dass er sich dort nie eingefunden habe, wurde der Polizei Anzeige erstattet. Alle Fahndungen der Polizei verliefen bis heute erfolglos und es fehlt jede Spur von diesem 80-jährigen Manne.

Morgen: Brandausbruch im Postgebäude Vaduz

VOLKSBLATT

Probleme mit der Frühzustellung?
Kontaktieren Sie bitte unsere

Hotline

Tel. +4181/255 55 10 (Bürozeiten)
Auch für Tagesanzeiger und NZZ

Neugier – Gier auf Neues

Kindern beim Lernen helfen

SCHAAN – Die Bedürfnisse Ihrer Kinder und eine gute Vorbereitung auf die Schulzeit liegt vielen Eltern am Herzen. Das Eltern Kind Forum hat im Frühjahr und Sommer dieses Jahres Abendseminare für Eltern zu dieser Thematik angeboten und durchgeführt.

Eltern, die ihre Kinder fördern wollen, ohne sie zu überfordern, und ihnen dabei einen guten Start für die Schule und das Leben mitgeben möchten, zählten zum grossen Teilnehmerkreis dieser Seminarreihen. Eine wichtige Voraussetzung für positive Lernerlebnisse besteht darin, das kindliche Interesse für Neues zu erhalten und ihre Motivation zu stärken.

Neurologische Voraussetzungen

Alle Menschen haben 100 Milliarden Nervenzellen mit 100 Billionen Verbindungsmöglichkeiten, Kinder zwischen 3 und 10 Jahren haben sogar 200 Billionen Verbindungsmöglichkeiten, also doppelt so viele wie ein Erwachsener, die im Laufe der Zeit ausgeprägt und zu Denkstrukturen verbunden werden. 100 Billionen Verbindungen werden jedoch bis zum 10. Lebensjahr wieder abgebaut. Die Natur hat dies so vorgesehen, damit ein Kind in jeder Gesellschaft und überall auf der Welt aufwachsen und sich anpassen kann.

Lernen durch Spielen

Das Kind lernt durch Spielen, spielerische Aktivitäten fördern den Lernprozess. Eltern können diesen Vorgang noch beschleunigen, indem sie ihren Kindern bewusst Möglichkeiten zur Entwicklung bieten.

Einfache Aktivitäten

So hängt z.B. fast jedes Elternpaar intuitiv ein Mobile, das sich dreht und bewegt, über das Kinderbett. Dies fördert die Augen-Koordination des Kindes. Für die monokulare und binokulare Bewegung der Augen ist es jedoch förderlich, dass dieses Mobile nicht immer am gleichen Platz hängen bleibt, son-



Unser Foto zeigt eine Gruppe von Eltern in einem der durchgeführten Workshops zum Thema «Kindern beim Lernen helfen».

dern seine Position verändert (mal links, mal rechts, mal weiter weg, mal näher zum Kind). Es gibt Hunderte von kleinen Aktivitäten, die die Augen-Koordination und die Hand-Augen-Koordination des Kindes entwickeln helfen. Die Hand-Augen-Koordination wiederum ist eine wichtige Voraussetzung für das Lesen und Schreiben.

Lesen und Schreiben

Um die Lust am Lesen und Schreiben zu fördern, helfen spielerische Aktivitäten wie das Regenbogenschreiben oder Luftbuchstaben.

Vier goldene Regeln

Wenn die Kinder einmal in der Schule sind, stellen sich andere Fragen: Wie können wir unsere Kinder am besten bei den Hausaufgaben unterstützen?

Vier einfache Regeln helfen da-

bei: Zeit – nehmen Sie sich Zeit für Ihr Kind. Dabeisein ist alles: Es reicht meistens, während der Hausaufgaben nur «dabei» zu sitzen. Die Anwesenheit zeigt Selbstdisziplin und bietet moralische Unterstützung. Positive Aussagen und Lob sind wesentlich bessere Motivatoren als Drohungen und Bestrafung. Disziplin – Im Lernprozess müssen auch Eltern Lerndisziplin vorleben. Wo sollte das Kind diese Disziplin sonst am besten erfahren?

Weiterführende Schulen

Für Kinder an den weiterführenden Schulen gibt es Tipps und Tricks, um zu lernen ohne zu pauken. Mind Maps, Learnflows, Lernlieder und Vokabeln mit Bewegungen zu verknüpfen sind nur ein paar Beispiele.

Alle Seminare ausgebucht

Die vier angebotenen Seminare

unter der Leitung von Tony Stockwell (Einführung, Lernen von 0-4 Jahren, Lernen von 5-11 Jahren und Lernen ab 12 Jahren) waren ursprünglich für maximal 110 Personen konzipiert. Viel mehr Eltern als erwartet zeigten jedoch starkes Interesse, ihre Kinder beim Lernen zu unterstützen, sodass aus den vier geplanten Seminaren 10 wurden mit über 300 Eltern als Teilnehmer.

Neue Termine geplant

Die Begeisterung ist so gross, dass die gesamte Seminarreihe im nächsten Jahr noch einmal wiederholt werden soll. Ausserdem möchte das Eltern-Kind-Forum im Herbst dieses Jahres das letzte Modul (Lernen ab 12 Jahren) auch für die Jugendlichen dieser Altersgruppe anbieten, um das Erlernte direkt in die Praxis umzusetzen.

Nur so alt, wie man sich fühlt

Wir gratulieren Meinrad Lingg in Schaan zum 90. Geburtstag

SCHAAN – Ein Gespräch mit Meinrad Lingg, Tanzplatz 4 in Schaan, der heute seinen 90. Geburtstag feiert, macht bewusst, wie sich die positive Lebenseinstellung, das Interesse an Kulturellem, Geschichtlichem, Religiösem, Philosophischem, an der Natur, am Gesundheitsbewusstsein tun auswirkt – wie man trotz altersbedingter Einschränkungen einen befriedigenden Alltag verbringen kann.

• Theres Matt



Berichtet der Jubilar von all dem, was ihn ausfüllt, fällt seine Vielseitigkeit auf. Als passionierter Fischer weiss er ruhige Stunden zu geniessen, ist täglich ein bis zwei Stunden am Wandern. Daneben befasst er sich mit Literatur, wobei neben Glaubens- und Lebensfragen Kulturelles und vor allem Geschichtliches einen bedeutenden Platz einnehmen. Interessiert ist Meinrad auch an all dem, was das TaK anbietet. Wöchentlich findet man ihn jeweils am Dienstag-

abend und Samstagnachmittag am Stammtisch. Tagesfragen, all das, was hier zu Lande und in der weiten Welt passiert, wird diskutiert. Der verwandtschaftliche Kontakt nimmt bei Meinrad und seiner Frau Annile einen grossen Stellenwert ein, insbesondere mit ihren drei Kindern und den beiden Enkeln Lukas und Laura. Carfahrten werden unternommen und oft ist Meinrad auch mit dem Postauto unterwegs, seitdem er – 80-jährig – seinen Führerschein abgegeben hat. Meinrad erzählt auch aus seiner

Familiengeschichte, von seinem Urgrossvater, einem Bäcker und Müller, der 1836 aus dem Allgäu einwanderte und in den Untertanenstand im Land aufgenommen wurde. Jedoch, um in das Vollbürgerrecht der Gemeinde Schaan aufgenommen zu werden, hätte er zweitausend Gulden auf den Tisch legen müssen, während vergleichsweise das von ihm gekaufte Anwesen vis-à-vis vom heutigen Kaufin 1330 Gulden kostete! In diesem Stammhaus mit Bäckerei und Landwirtschaftsbetrieb wuchs Meinrad mit vier Brüdern auf. Da hiess es von jung an wacker in Feld, Stall, Bäckerei mitzuhelfen. Mit einem «Wägile» ging's zum «Brot husiera». Seinen Studienweg begann Meinrad – wie er sagt, als «Spätberufener» – im Bundesgymnasium Feldkirch. In diesem Studierstädtchen waren damals die unentgeltlichen «Kosttage» eine besondere Einrichtung. An fünf Wochentagen wurde Meinrad alternierend in einer bestimmten Familie untergebracht. So kam er jeweils erst am Wochenende nach Hause. Nach der Matura 1936 arbeitete

Meinrad an verschiedenen Stellen, kam 1941 in die fürstliche Verwaltung nach Wien. Dort wurde er als «unerwünschter Ausländer» ausgewiesen, bekam jedoch während sechseinhalb Monaten kein Ausreise-Visum. Diese Zeit benutzte er, um sich an der Hochschule für Bodenkultur in Wien einzuschreiben. Zurückgekehrt fing er sein Agrikultur-Studium an der ETH in Zürich an, damals als einziger Liechtensteiner. Nach seiner Diplomierung 1945 verheiratete sich Meinrad im August 1946 mit Anna Kaufmann. Während vier Praxisjahren, hauptsächlich in der Westschweiz, holte er sich das Rüstzeug für die spätere Leitung des Landwirtschaftsamtes. Bis zu seiner Pensionierung setzte er sich mit seinem Wissen, mit seiner Erfahrung, mit immensm Einsatz für die Belange der Landwirtschaft ein. Wir wünschen dem Jubilar weiterhin Wohlergehen und Unternehmungslust, viele glückliche Jahre mit seiner Frau Annile. Zum heutigen Geburtstagsfest mit all seinen Lieben sagen wir herzlich: «Alls Guats, Glöck und Segal»